



## Männer-roman Prolog

Vielen Dank für Eure Kritik, besonders gut hat mir übrigens gefallen, dass gerade die Leute, die selbst sehr gut schreiben können meine Zeilen so sehr gelobt haben.

Zu dem lange erwarteten Konterspruch: War natürlich nicht sehr geschickt von mir, die Geschichte genau vor dem Konterspruch zu unterbrechen, das hat alle einen Spruch vermissen lassen. Also der Spruch jetzt wirkt ziemlich hart und das mit dem Honig auch. ... hmmm... wieder so eine Sache, die ich nicht erklären kann, ohne auf das weitere Buch ein zu gehen, was ihr natürlich nicht kennen könnt. Mein lieber Protagonist ist leider nicht richtig in der Lage zu lieben und muss daher auf's Extreme ausweichen. Genau genommen handelt das Buch vom lieben lernen. ... Das klingt jetzt sehr kitschig, ist aber größtenteils kitschfrei rüber gebracht.

So, nun will ich aber endlich auf die Sache mit dem Knall eingehen. Locard hat ja schon ganz richtig erkannt, dass es sich um zwei Ebenen handelt. Genau genommen sind es sogar vier Ebenen. Die dritte, ist das Knallen der Tür am Ende des Kapitels, worauf hin das Singleleben und das Buch erst beginnt und bei der vierten Ebene geht es darum, dass mein Held einer Person eine scheuert (/knallt). Als diese ihn nach dem Grund dafür fragt, sagt er „Alle großen Dinge beginnen mit einem Knall“ und das Buch endet. (- ist nicht ganz so plump, wie hier geschildert, will aber nicht das Ende verraten)

Somit soll der letzte Satz des Buches auch gleichzeitig der erste und das ganze Buch in dem Knall eingebettet sein.

Die Sache mit dem Blitzschlag ist absichtlich so gewählt, weil mein Protagonist das Schlussmachen der Freundin wie einen Blitzschlag empfindet und sich anschließend fühlt wie menschlicher Toast. Er begreift das ganze aber an der Stelle noch nicht und rettet sich in die Illusion, dass es sich bei dem Knall um einen tollen Neuanfang handelt. Im späteren Verlauf des Buches wird aber klar, dass er selbst einen Knall hat (- weshalb er auch nicht richtig lieben kann). Wieder eine Sache, bei der er sich in die Illusion gerettet hat, seine Freundin habe den Knall.

Eigentlich hatte ich gehofft, dass die Sache mit dem Knall und dem Blitzschlag zwischen den Zeilen ersichtlich ist. Aber dass das keiner erkannt hat, kann natürlich auch daran liegen, dass einfach zu viele Rechtschreibfehler drin sind und der Text eher einfach geschrieben erscheint und deshalb keiner so recht Verstecktes und Tiefgründiges erwartet hat. Werde mein zweites Kapitel mal auf Rechtschreibfehler prüfen lassen und dann wieder hier rein stellen.

Nun will ich noch eine allgemeine Frage beantworten: Ja richtig, ich studiere Psychologie ;-) Deshalb ist das kein Roman über eine verworrene Situation, sondern eher über einen verworrenen Menschen.

@ rezna: Nochmal schönen Dank für Deine Kritik. Besonders glücklich bin ich darüber, dass Du das Lesemile nicht mehr mit in die Anführungszeichen gesetzt hast. Mit einem „Ich will mehr von Dir“ bin ich auch schon fast zufrieden, immer vorausgesetzt, dass auf Worte auch Taten folgen ;-)

Stelle Dir das mal vor, unsere Kinder werden frei sein von Legastenie, Dein wundervolles schriftstellerisches Talent haben und natürlich meine ganzen positiven Eigenschaften (- von denen mir leider gerade keine einfallen).

Aber was mein Buch angeht, sollst Du natürlich auch mehr von mir bekommen. Schick mir einfach ne PN mit



## Männer-roman Prolog

Deiner Mailadresse und Du bekommst das zweite Kapitel. Wenn Du mir noch Deine Telefonnummer und ein Foto von Dir mitschickst, bekommst Du auch das dritte Kapitel. Für das vierte Kapitel ... - ach ist das schön 16 Kapitel zu haben ;-)

btw. zu Deiner Katzengeschichte schreibe ich nachher noch was.

So, jetzt ist aber genug geschrieben :-)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).